

**Konzernabschluss**

und

**Konzernlagebericht**

zum 31. Dezember 2008

der

**TTL Information Technology AG,  
München**

**TTL Information Technology AG,**  
**München**

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

**A. Geschäftsverlauf**

**1. Entwicklung des Marktes**

Das Jahr 2008 war geprägt von der Finanzmarktkrise. Der IWF reduzierte seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum auf 3,7 %. Zu Beginn des Jahres lag diese Prognose noch bei 4,2 %. Die Abschwächung wirkte sich besonders stark in den USA aus, wo die Krise am Häusermarkt anhaltend die Finanzmärkte belastete.

In den USA und in Deutschland erreichte das BIP-Wachstum gerade noch 1,3 %. In 2007 belief sich das BIP-Wachstum auf 1,8 % in den USA und auf 2,4 % in Deutschland.

**2. Positionierung und Steuerung des TTL Konzerns**

**a) Beteiligungsbereich**

Der TTL Konzern war auch im Jahr 2008 lediglich über die mittelbare Beteiligung an der ArchBrook Laguna Holdings LLC, USA (ArchBrook), am Markt tätig. Damit waren die Entwicklung des US-Marktes und die US-Konjunktur von entscheidender Bedeutung für den Geschäftserfolg des Konzerns.

Die ursprüngliche Beteiligung der TTL International GmbH, einer 100 %igen Tochtergesellschaft der TTL AG, an der BDI Laguna Holdings Inc. (BDI) in Höhe von 20 % erhöhte sich zum 31. Dezember 2004 auf 47,44 %. Dies war bedingt durch ein Aktienrückkaufprogramm, bei dem zunächst die Altgesellschafter bedient wurden. Im Jahr 2005 wurden im Rahmen des Rückkaufprogramms 2.601,32 shares mit einem Gesamterlös von USD 2.052.000 veräußert. Dadurch sank die Beteiligung an der BDI auf 45,1 %. Nach Abschluss des Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2008 beläuft sich die Beteiligung nunmehr auf 23,392 %. Der TTL Konzern hat dadurch - gegenüber dem Erwerbszeitpunkt - seine Beteiligung an der BDI Laguna-Gruppe um rund 3,4 % erhöht und gleichzeitig erhebliche liquide Mittel von der BDI Laguna-Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erhalten.

Im Rahmen dieses Rückkaufprogramms wurden im Januar 2008 die bisherigen common shares der BDI in stimmrechtslose preferred shares getauscht. Hieraus ergibt sich für den TTL-Konzern eine bevorrechtigte Dividende von 1,0 Mio. USD p.a., die quartalsweise ausgezahlt wird sowie eine Vorrangstellung im Falle der Liquidation der Gesellschaft.

Die BDI hat im Januar 2008 im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms ihren Geschäftsbetrieb in die ArchBrook gegen Gewährung eines Vorzugsanteils eingebracht.

ArchBrook und ihre Tochtergesellschaften (ArchBrook-Group) sind Vertriebs- und Servicegesellschaften, die IT, IT-Zubehör und elektronische Komponenten vertreiben und den dazugehörigen Service anbieten. Die ArchBrook-Group operiert im Wesentlichen in den folgenden drei Marktsegmenten:

Rent to own (Leasinggesellschaften für das Anmieten (späterer Kauf) von Computern durch Privatkunden, Versandhandel und Verkäufe an E-Commerce Unternehmen (Vertrieb über Internet bzw. Internet Fulfillment).

Die ArchBrook-Group hat mehr als 2.400 Kunden. Größter Kunde ist Amazon.

Die ArchBrook-Group konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gut behaupten und erneut einen zufriedenstellenden Gewinn erwirtschaften. Das konsolidierte Ergebnis der ArchBrook-Group beläuft sich 2008 auf 14,8 Mio. USD (Vj. 8,8 Mio. USD). Die Bilanzsumme beträgt rd. 238,7 Mio. USD (Vj. 143,2 Mio. USD).

#### **b) Weitere Aktivitäten**

Nach wie vor beabsichtigt der TTL Konzern sich an Unternehmen zu beteiligen, die im Bereich IT oder Leasing tätig sind.

#### **c) Steuerungsgrößen**

Der TTL Konzern wird, dem Umfang der Geschäftsaktivitäten entsprechend, auf Basis von Ergebnis- und Liquiditätszahlen geführt und gesteuert. Planung und Steuerung greifen eng ineinander. Die Planung erfolgt auf Basis operativer und strategischer Unternehmensziele und wird ebenfalls entsprechend dem Geschäftsumfang kontinuierlich von Vorstand und Aufsichtsrat überprüft.

### **3. Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2008 hat der TTL Konzern, wie bereits in den Vorjahren, keine Umsätze erzielt.

### **4. Investitionen**

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden nicht getätigt.

## 5. Finanzbeteiligungen und Beteiligungsstruktur

Die prozentuale Beteiligung des TTL Konzerns an der BDI Laguna Holdings, Inc. belief sich zum 31. Dezember 2008 auf 23,392 %.

### B. Darstellung der Lage

#### 1. Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 11.935 (Vj. T€ 12.355).

Die Vermögenslage wird zum 31. Dezember 2008 durch den Wert der Beteiligung an der BDI bestimmt, an der die TTL AG mittelbar über die 100 %ige Tochtergesellschaft TTL International GmbH beteiligt ist.

#### 2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand beträgt T€ 35 (Vj. T€ 22).

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<u>2008</u> T€	<u>2007</u> T€
Finanzmittel Anfangsbestand	22	14
Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-355	-414
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	1.266	0
Mittelabfluss (Vj. -zufluss) aus Finanzierungstätigkeit	-898	422
= Finanzmittel-Endbestand	35	22

Zur Sicherung der Liquidität hat der Konzern in geringem Umfang Fremdmittel aufgenommen.

### 3. Ertragslage

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	2008 T€	2007 T€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	36	132
Personalaufwand	-30	-48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-534	-351
	<hr/>	<hr/>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-528</b>	<b>-267</b>
Zinsergebnis	-23	-44
At Equity-Ergebnis BDI	-3.701	636
	<hr/>	<hr/>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.252</b>	<b>325</b>
Ertragsteuern	-18	17
	<hr/>	<hr/>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-4.270</b>	<b>342</b>

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug T€ -528 (Vj. T€ -267).

Die Ertragslage wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie in den Vorjahren, durch das at-Equity-Ergebnis der BDI bestimmt.

#### C. Wesentliche Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung des TTL-Konzerns ist wesentlich von der Entwicklung der BDI bzw. ArchBrook abhängig. Die ArchBrook-Goup wird insbesondere von der Konsumgüterkonjunktur im US-amerikanischen Markt beeinflusst. Spezielle Risiken bestehen für die ArchBrook aufgrund einer starken Abhängigkeit von wenigen Großkunden.

Zahlungen der BDI an den Konzern aufgrund von Aktienrückkäufen oder Dividenden erfolgen in US-Dollar. Insoweit besteht eine Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung des US-Dollarkurses.

Als allgemeine Risiken für den Konzern können negative Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, die jedoch nicht als bestandsgefährdend einzustufen sind.

Insbesondere vor dem Hintergrund des im Januar 2008 abgeschlossenen Restrukturierungsprogramms der BDI dürften die Chancen überwiegen.

Im Bereich Risikomanagement ist dem Währungs-, Zinsänderungs- Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko ausreichend Sorge getragen. Die bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung größtenteils beglichen, so dass ein Ausfallrisiko insoweit nicht mehr besteht.

## **D. Vergütungsbericht**

### **1. Vergütung des Aufsichtsrats**

Nach der Satzung der TTL AG erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine fixe Grundvergütung. Variable Vergütungen werden nicht gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der fixen Grundvergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht das gesamte Geschäftsjahr im Amt waren, erhalten jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung. 2008 lagen die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder bei insgesamt T€ 37.

### **2. Vergütung des Vorstands**

Im Geschäftsjahr 2008 war Herr Dr. Gillmaier einziges Vorstandsmitglied der TTL AG. Die Gesamtbezüge betragen T€ 30. Die Vergütung des Vorstands besteht aus fixen und variablen Bestandteilen sowie einem Versicherungsschutz gegen Unfallschäden. Der fixe Anteil 2008 entspricht der durch den Aufsichtsrat festgelegten Vergütung. Die variablen Bestandteile können maximal T€ 30 betragen und liegen im Ermessen des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr wurden keine variablen Vergütungen gewährt.

## **E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## **F. Voraussichtliche Entwicklungen**

Die Abschwächung der US-Konjunktur - insbesondere infolge der Subprime-Krise - kann zu einer Verschlechterung des Konsumklimas führen. Es besteht die Gefahr, dass die Vereinigten Staaten im Jahr 2009 eine Rezession erleben werden, die durch die umfangreichen Maßnahmen der US-Regierung jedoch abgemildert und schnellstmöglich überwunden werden soll.

Der TTL Konzern hält über die TTL International GmbH eine Finanzbeteiligung an der BDI. Diese ist für die weitere Entwicklung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung.

Die TTL ist somit weiter ein stabiles Unternehmen. Die den Bestand des Unternehmens gefährdenden Bereiche mit hohem negativem Cash-Flow wurden bereits in den Vorjahren verkauft oder aufgegeben. Die TTL Gruppe ist heute fast schuldenfrei und verfügt über eine erhebliche Finanzbeteiligung.

In den kommenden 12 Monaten gilt das Augenmerk der Gesellschaft weiterhin einer Optimierung der Nettovermögensposition und der Aufrechterhaltung der Dividendenfähigkeit der Muttergesellschaft des TTL Konzerns.

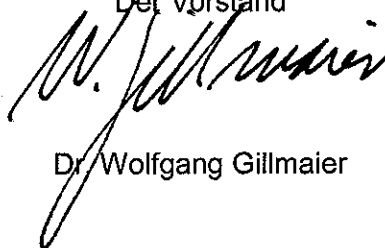
Der Vorstand erwartet aufgrund zukünftiger Beteiligungserträge positive Ergebnisse für 2009 und 2010.

#### **G. Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss und Lagebericht**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 27. April 2009

TTL Information Technology AG  
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Gillmaier

**TTL Information Technology AG,**  
**München**

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom**  
**01. Januar bis zum 31. Dezember 2008**

	Anhang	2008 €	2007 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	35.910,65	132
2. Personalaufwand	(16)	-30.000,00	-48
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	<u>-533.936,81</u>	<u>-351</u>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		-528.026,16	-267
4. Gewinn- und Verlustanteile aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(18)	-3.701.510,88	636
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	2.646,47	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	<u>-25.786,87</u>	<u>-44</u>
<b>7. Finanzergebnis</b>	(18)	-3.724.651,28	592
<b>8. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		-4.252.677,44	325
9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	(19)	<u>-17.685,96</u>	<u>17</u>
<b>10. Konzernergebnis</b>		<u><u>-4.270.363,40</u></u>	<u><u>342</u></u>
<b>Ergebnis je Aktie, das den Eigenkapitalgebern zusteht (in € je Aktie)</b>	(20)	-0,65	0,05



**TTL Information Technology AG,**  
**München**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008**

	Anhang	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(21)	4,00	0
Sachanlagen	(22)	1,00	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(23)	<u>12.710.426,02</u>	<u>13.500</u>
		<u>12.710.431,02</u>	<u>13.500</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	0,00	49
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	(24)	283,88	2
Steuererstattungsansprüche	(24)	42.460,68	102
Zahlungsmittel	(25)	<u>34.786,88</u>	<u>22</u>
		<u>77.531,44</u>	<u>175</u>
<b>Summe der Aktiva</b>		<u><u>12.787.962,46</u></u>	<u><u>13.675</u></u>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(26)	6.550.000,00	6.550
Kapitalrücklage	(26)	18.147.533,26	18.148
Erwirtschaftetes Eigenkapital	(26)	-13.289.639,46	-8.692
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(26)	<u>527.372,65</u>	<u>-3.651</u>
		<u>11.935.266,45</u>	<u>12.355</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	(27)	186.500,00	229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	189.625,88	51
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	425.702,75	995
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	<u>50.867,38</u>	<u>45</u>
		<u>852.696,01</u>	<u>1.320</u>
<b>Summe der Passiva</b>		<u><u>12.787.962,46</u></u>	<u><u>13.675</u></u>

**TTL Information Technology AG,**  
**München**

**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008**

	Anhang	2008		2007	
		T€	T€	T€	T€
<b>A. Betriebliche Tätigkeit</b>					
Jahresergebnis			-4.270		343
Ergebnisse aus der Equity-Bewertung und sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen des Finanzanlagevermögens	(18)		<u>3.702</u>		<u>-636</u>
			-568		-293
Veränderung sonstiger Vermögens- und Schuldposten					
Kundenforderungen		49		-49	
Sonstige Vermögenswerte		61		-12	
Kurzfristige Rückstellungen		-37		22	
Lieferantenverbindlichkeiten		139		14	
Übrige Verbindlichkeiten		<u>1</u>	<u>213</u>	<u>-96</u>	<u>-121</u>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			<u>-355</u>		<u>-414</u>
<b>B. Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen					
aus Abgängen von Finanzanlagen	(18)		785		0
von at Equity bewerteten Beteiligungen	(18)		481		0
			<u>1.266</u>		<u>0</u>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			<u>1.266</u>		<u>0</u>
<b>C. Finanzierungstätigkeit</b>					
Eigenkapitalfinanzierung					
Gewinnausschüttung			-328		-328
Fremdkapitalfinanzierung					
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten			-570		0
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten			<u>0</u>		<u>750</u>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			<u>-898</u>		<u>422</u>
<b>D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A+B+C)</b>			13		18
<b>E. Anfangsbestand Finanzmittelfonds</b>			<u>22</u>		<u>14</u>
<b>F. Endbestand Finanzmittelfonds (D+E)</b>	(25)		<u>35</u>		<u>22</u>

**TTL Information Technology AG.**  
**München**

**Eigenkapital des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008**

	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Anteile Dritter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital	
					Konzern-eigenkapital Bilanzgewinn/-verlust				
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>6.550.000,00</b>	<b>18.147.533,26</b>	<b>-465.564,45</b>	<b>-8.032.809,90</b>	<b>-2.650.516,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.548.642,07</b>	
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-982.500,00	0,00	0,00	0,00	-982.500,00	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	773.673,47	0,00	0,00	0,00	773.673,47	
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.120.645,08	0,00	0,00	-1.120.645,08	
[26]									
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>6.550.000,00</b>	<b>18.147.533,26</b>	<b>-465.564,45</b>	<b>-8.241.636,43</b>	<b>-3.771.161,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.219.170,46</b>	
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-327.500,00	0,00	0,00	0,00	-327.500,00	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	342.924,82	0,00	0,00	0,00	342.924,82	
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	120.202,59	0,00	0,00	120.202,59	
[26]									
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>6.550.000,00</b>	<b>18.147.533,26</b>	<b>-465.564,45</b>	<b>-8.226.211,61</b>	<b>-3.650.959,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.354.797,87</b>	
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-327.500,00	0,00	0,00	0,00	-327.500,00	
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-4.270.363,40	0,00	0,00	0,00	-4.270.363,40	
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	4.178.331,98	0,00	0,00	4.178.331,98	
[26]									
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>6.550.000,00</b>	<b>18.147.533,26</b>	<b>-465.564,45</b>	<b>-12.824.075,01</b>	<b>527.372,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.935.266,45</b>	

**TTL Information Technology AG,**  
**München**

**Konzernanhang 2008**

**I. Der Konzern**

Die Muttergesellschaft des Konzerns firmiert als TTL Information Technology AG (im Folgenden „TTL AG“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in München. Die Adresse dieser Gesellschaft ist Elisabethstr. 91 in 80797 München.

Die Muttergesellschaft und ihre Rechtsvorgänger waren seit 1977 in der Nutzungsüberlassung EDV-gestützter Informationstechnologie sowie im IT-Brokerage tätig.

Die Gesellschaft hat zum 30. Juni 2004 ihr Leasing-Portfolio an die Compendium Vertriebs- und Service GmbH (vormals: Compendium Leasing Beteiligungs GmbH) mit Sitz in Unterföhring unter Übernahme der Mitarbeiter veräußert. Im originären Geschäftsbereich ist die Gesellschaft nur noch mittelbar über ihre Beteiligung an der BDI Laguna Holdings Inc. tätig.

**II. Grundlagen und Methoden**

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsgrundsätze der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die in § 315a HGB genannten Vorschriften über die internationalen Rechnungslegungsstandards und die Konzernrechnungslegung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch sind beachtet.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der Beteiligungen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst. Sie werden im Anhang erläutert. Die Bilanzgliederung erfolgt nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Konzern verbleiben. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuererstattungsansprüche, Steuerverbindlichkeiten sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden grundsätzlich als langfristig dargestellt.

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests und der Bildung von Rückstellungen. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

### **III. Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards**

#### **Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften**

Im Geschäftsjahr 2008 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung: IFRIC 11, IFRIC 14, Amendments to IAS 39, und Amendments to IFRS 7. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie der laufenden Berichtsperiode.

### Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standard Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.

Standard oder Interpretation	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre, die beginnen am oder nach dem
IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes	01.07.2008
IAS 1 Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation (revised 2007)	01.01.2009
IAS 23 Borrowing Costs (revised 2007)	01.01.2009
Amendments to IFRS 2 Share-based Payment – Vesting Conditions and Cancellations	01.01.2009
IFRS 8 Operating Segments	01.01.2009
Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate	01.01.2009
Amendments to IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate	01.01.2009
Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation	01.01.2009
Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation	01.01.2009
Annual Improvements Project 2008 Improvements for International Financial Reporting Standards	01.01.2009
IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation	01.10.2008
Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition	01.07.2008
IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate	01.01.2009
IFRS 1 First-time Adoption of International Financial Reporting Standards (revised 2008)	01.07.2009
IFRIC 17 Distributions of Non-Cash Assets to Owners	01.07.2009
Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items	01.07.2009
IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements (revised 2008)	01.07.2009
IFRS 3 Business Combinations (revised 2008)	01.07.2009

Der TTL Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der neuen Standards und Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

## IV. Grundlagen des Konzernabschlusses

### [1] Konsolidierungsmethode

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den einheitlichen Regeln der IAS/IFRS zum 31. Dezember 2008 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Für die in 2000 erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) durchgeführt. Gemäß dem damals gültigen IAS 22 wurden dabei die Wertansätze zum Erwerbszeitpunkt übernommen. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstandene Unterschiedsbeträge wurden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als die beizulegenden Werte von den tatsächlichen in den Abschluss übernommenen Ansätzen abweichen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergaben sich folgende Firmenwerte:

Name	Erworbene Anteile	Erwerbs- zeitpunkt	Anschaffungs- kosten	Darin enthaltener Firmenwert
	%		T€	T€
1 <sup>st</sup> DATA Solution Vertriebs- GmbH, München	100	01.01.2000	16.685	15.495
TTL Consult IT GmbH, München	100	01.09.2000	397	344
C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH, München	100	01.09.2000	305	242

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

### [2] Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der TTL AG die folgenden inländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der TTL AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und damit Beherrschung bzw. Kontrolle im Sinne von IAS 27 vorliegt:

Firma und Sitz	Anteil der TTL AG
TTL International GmbH, Regensburg	100 %
1 <sup>st</sup> DATA Solution Vertriebs-GmbH, München	100 %
TTL Consult IT GmbH, München	100 %
C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH, München	100 %

Assoziierte Unternehmen sind diejenigen Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Die BDI Laguna Holdings, Inc., Carstadt, USA, (BDI) wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity Methode bewertet. Bei der BDI handelte es sich in den Vorjahren um ein IT Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in den USA. Mit Vereinbarung vom 2. Januar 2008 (Contribution Agreement) hat die BDI ihren Geschäftsbetrieb gegen Gewährung eines Vorzugsanteils (75,0 Mio. USD preferred member interest) in die ArchBrook Laguna Holdings LLC, USA (ArchBrook) eingebracht. Aus dem Vorzugsanteil steht der BDI eine jährliche Vorzugsdividende sowie insbesondere ein Vorrecht im Fall der Liquidation oder Auflösung der ArchBrook bzw. eines Verkauf des wesentlichen Vermögens der ArchBrook zu.

Der TTL Konzern war zum 31. Dezember 2007 über die TTL International GmbH mit 45,1 % an der BDI beteiligt und übte dadurch einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der BDI aus. Im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms (Restructuring Agreements) hat die TTL International GmbH ihre Anteile an der BDI an diese Gesellschaft selbst sowie deren Management übertragen und den verbleibenden Anteil in Höhe von 23,293 % (common shares) in Vorzugsanteile (preferred shares) getauscht (vgl. note 18).

Der Aufsichtsratsvorsitzende der TTL AG, Herr Klaus Kirchberger, ist Mitglied des zweiköpfigen Board of Directors der BDI. Der TTL-Konzern übt damit weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der BDI aus.

### **[3] Währungsumrechnung**

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Entsprechende Fremdwährungsgewinne/-verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der BDI Laguna Holdings, Inc. wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Gesellschaft ihr Geschäft selbständig betreibt, ist sie als „foreign entity“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird im Eigenkapital bzw. im kumulierten übrigen Eigenkapital erfolgsneutral ausgewiesen.

Für den Konzernabschluss wurden für die Währungsumrechnung folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:



Kurs	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2008	2007	2008	2007
US-Dollar	0,68341	0,7308	0,7095	0,6794

#### [4] Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie wurden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgte linear über einen Zeitraum von 3 bis 15 Jahren. Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

#### [5] Sachanlagevermögen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

#### [6] Finanzanlagen

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten, in den Folgeperioden mit den fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen werden wertgemindert, sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

#### [7] Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel, Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte unter der Bewertungskategorie Held to Maturity liegen nicht vor.

### **[8] Darlehen und Forderungen**

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen kategorisiert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **[9] Zahlungsmittel**

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **[10] Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben wurden.

### **[11] Latente Steuern**

Die Gesellschaft bilanziert die Auswirkungen aus latenten Steuern, die aus temporären Differenzen der Aktiva und Passiva des IFRS-Abschlusses im Vergleich zur Steuerbilanz resultieren, nach IAS 12. Latente Steueraktiv- und -passivposten werden aufgrund der verabschiedeten Steuersätze und Steuergesetze zum Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen bemessen. Dies beinhaltet auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gemäß IAS 12.34. Da derzeit künftige positive steuerliche Ergebnisse der Gesellschaft nicht erkennbar sind, wurde kein Aktiv- bzw. Passivposten gebildet. Die Gesellschaft unterliegt der Gewerbesteuer, der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag.

### **[12] Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen gemäß IAS 37.36 alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist.

### **[13] Aufwands- und Ertragsrealisierung**

Die Erfassung von sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht ist, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern hinreichend wahrscheinlich zufließen wird.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinsen werden als Aufwand der Periode gebucht.

### **[14] Wertminderung von Vermögenswerten**

Nach IAS 36 hat ein Unternehmen an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Unabhängig davon, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, muss ein Unternehmen immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer oder noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte sowie erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung überprüfen. Ein Vermögenswert wird wertgemindert, wenn sein Buchwert seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus dem beizulegenden Wert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden. Ist der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert, bildet die Differenz die Wertminderung, die grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen ist. Zu jedem Bilanzstichtag ist zu beurteilen, ob eine Wertminderung weiter existiert. Soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Wertminderung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung wird maximal bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### [15] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 T€	2007 T€
Ausbuchung Verbindlichkeiten	0	121
Auflösung von Rückstellungen	6	10
Erträge aus Kursdifferenzen	30	0
Übrige		1
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>132</b>

### [16] Personalaufwand

	2008 T€	2007 T€
Löhne und Gehälter	30	48
Soziale Abgaben	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>48</b>

### [17] Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008 T€	2007 T€
Rechts- und Beratungskosten	345	165
Prüfungskosten	36	36
Fahrzeugkosten	0	13
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	20	20
Werbe- und Reisekosten	63	70
Verschiedene betriebliche Kosten	0	0
Raumkosten	1	0
Sonstige Aufwendungen	69	47
<b>Gesamt</b>	<b>534</b>	<b>351</b>

**[18] Finanzergebnis**

	2008 T€	2007 T€
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	-3.701	636
Zinserträge	3	0
Zinsaufwendungen	-26	-44
Gesamt	<u>-3.724</u>	<u>592</u>

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen resultiert aus der Beteiligung an der BDI Laguna Holdings, Inc. (BDI). Zum 31. Dezember 2007 hielt der Konzern 15.000 Stück common shares (45,1 %) an der BDI. Im Januar 2008 wurden im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms 7.040 Stück common shares an BDI bzw. deren Management übertragen, wobei die für im Rahmen des Restrukturierungsprogramms zurück übertragenen Aktien zu bezahlende Vergütung (Rückkaufspreis) bereits in den Vorjahren vom TTL Konzern liquiditätswirksam vereinnahmt worden war. Zudem erzielte der Konzern im Januar 2008 einen Erlös von T€ 785. Die verbleibenden 7.960 Stück common shares (23,392 %) wurden anschließend in 17.544 Stück stimmrechtlose Vorzugsanteile der BDI (5,75% cumulative class B preferred shares) mit einem Nennwert von jeweils 1.000,00 USD getauscht.

Im Rahmen des Tauschs erfolgte die Zugangsbewertung der preferred shares zum Zeitwert, der gebildete Währungsausgleichsposten in Höhe von T€ 3.651 wurde gemäß IAS 21.48 erfolgswirksam aufgelöst. Insgesamt ergab sich aus der Umsetzung dieser Maßnahmen ein Buchverlust von T€ 710, der im Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen einbezogen wurde. Zudem ist die Vorzugsdividende von der BDI für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von T€ 660 in dem Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen enthalten. Davon sind dem Konzern in 2008 bereits T€ 481 zugeflossen.

Die Zinsaufwendungen resultieren aus einem Darlehen der TR Asset Management GmbH.

**[19] Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 T€	2007 T€
Laufende Steuern	-18	17
Latente Steuern	0	0
Gesamt	<u>-18</u>	<u>17</u>

Infolge der deutschen Unternehmensteuerreform wurde der Körperschaftsteuersatz von 25,0 Prozent im Vorjahr auf 15,0 Prozent im Berichtsjahr 2008 gesenkt. Der Solidaritätszuschlag betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 490,0 Prozent betrug der Gesamtsteuersatz im Jahr 2008 30,0 Prozent (im Vorjahr: 41,0 Prozent).

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand weicht von dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 30,0 % (Vj. 41,0 %) auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergeben würde, ab. Der Unterschied zwischen erwartetem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

		2008	2007
<b>Konzernverlust(Vj -gewinn) vor Steuern</b>	T€	-4.253	325
Anzuwendender gesetzlicher Steuersatz	%	30,0	41,0
Erwarteter Steuerertrag/-aufwand	T€	-1.276	133
<b>Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage</b>			
Permanente Differenzen	T€	1.288	-131
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	T€	6	+15
<b>Aperiodische Effekte</b>			
Körperschaftsteuerguthaben	T€	0	-17
<b>Tatsächlicher Gesamtsteueraufwand</b>	T€	<b>18</b>	<b>0</b>

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wurden nur insofern gebildet, als in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der aktiven latenten Steuern zur Verfügung steht. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2008 auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 15.989 (Vj. T€ 15.973) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 14.606 (Vj. T€ 14.603) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

## [20] Ergebnis je Aktie

Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 bestimmen sich wie folgt:

	2008	2007
	€	€
Periodenergebnis	-4.270.363,40	342.924,82
Ausgegebene Aktien	6.550.000	6.550.000
Ergebnis je Aktie (basic earnings per share)	-0,65	0,05

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (diluted earnings per share), da potentielle Stammaktien zum Bilanzstichtag nicht vorhanden sind.

## VI. Erläuterungen zur Bilanz

### [21] Immaterielle Vermögenswerte

		Software	Firmenwerte	Gesamt
		T€	T€	T€
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.08	323	0	323
Zugänge		0	0	0
Abgänge		0	0	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.08	323	0	323
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.08	323	0	323
Zugänge		0	0	0
Abgänge		0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.08	323	0	323
<b>Restbuchwerte zum</b>	<b>31.12.08</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Restbuchwerte zum	31.12.07	0	0	0

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf wurden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die immateriellen Vermögenswerte waren bereits zum 01. Januar 2007 vollständig abgeschrieben.

### [22] Sachanlagen

		Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
		T€	T€	T€
Kumulierte Anschaffungskosten zum	01.01.08	0	133	133
Zugänge		0	0	0
Abgänge		0	0	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum	31.12.08	0	133	133
Kumulierte Abschreibungen zum	01.01.08	0	133	133
Zugänge		0	0	0
Abgänge		0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum	31.12.08	0	133	133
<b>Restbuchwerte zum</b>	<b>31.12.08</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Restbuchwerte zum	31.12.07	0	0	0

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung der Anlagegegenstände erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf linear pro rata temporis. Die Sachanlagen waren bereits zum 01. Januar 2007 vollständig abgeschrieben.

### [23] Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

Der Konzern ist zum Stichtag mit 23,392 % (Vj. 45,1 %) an der BDI Laguna Holdings, Inc., USA beteiligt. Die Beteiligung hat sich wie folgt entwickelt:

	Anteile an asso- ziierten Unter- nehmen
	<u>T€</u>
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand 01.01.2008	21.089
Zugänge	12.664
Abgänge	21.570
Währungseffekte	527
Stand 31.12.2008	<u>12.710</u>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
Stand 01.01.2008	7.589
Zugänge	0
Abgänge	7.589
Währungseffekte	0
Stand 31.12.2008	<u>0</u>
<b>Nettowerte zum 31.12.2008</b>	<b>12.710</b>
Nettowerte zum 31.12.2007	<u>13.500</u>

Die Zu- bzw. Abgänge des Geschäftsjahres sind in note [18] erläutert. Die Finanzdaten der at Equity bewerteten Beteiligung stellen sich wie folgt dar:

	2008 <u>T€</u>	2007 <u>T€</u>
Vermögenswerte	55.766	111.524
Schulden	1.851	85.074
Umsatzerlöse	0	541.083
Dividendenerträge	3.276	0
Jahresergebnis	1.945	6.386



**[24] Forderungen und übrige Vermögenswerte**

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.08 T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.07 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	49	0	49
Steuererstattungsansprüche	42	0	42	102	0	102
übrige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	2	0	2
	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>153</b>	<b>0</b>	<b>153</b>

Die Forderungen und übrigen Vermögenswerte sind zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Wertminderungen aufwandswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 0).

**[25] Zahlungsmittel**

Bei den ausgewiesenen Zahlungsmitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Zahlungsmittel sind zum Nennwert bilanziert. Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

**[26] Eigenkapital**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 wurde das Grundkapital der Muttergesellschaft gegen Sacheinlage von € 4.000.000,00 um € 550.000,00 auf € 4.550.000,00 erhöht.

Durch einen weiteren Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden, bis zum 27. Juni 2005 das Grundkapital der TTL AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu € 2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 04. Juli 2000 zum Teil Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um € 400.000,00 erhöht, wobei für die 400.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ein Ausgabebetrag von € 9.728.000,00 festgelegt wurde. Dies entspricht einem Ausgabebetrag von € 24,32 je Aktie. Diese Kapitalerhöhung wurde am 27. Juli 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 23. August 2000 ein weiteres Mal Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um € 27.000,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden die Anteile an der TTL Consult IT GmbH und der C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH gegen Ausgabe neuer Anteile eingebracht. Diese Kapitalerhöhung wurde am 23. November 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Mit Beschluss vom 16. Juli 2002 hat der Vorstand entschieden, das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von € 1.573.000,00 auszunutzen, um das Grundkapital von € 4.977.000,00 auf € 6.550.000,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Zur Übernahme der 1.573.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien zum Ausgabebetrag von € 1,25 je Aktie wurde die Lantano Beteiligungen GmbH zugelassen. Gegenstand der Sacheinlage waren 240.000 Aktien der Allgeier Holding AG (vormals: Allgeier Computer AG). Die Zustimmung des Aufsichtsrates erfolgte am 17. Juli 2002. Diese Kapitalerhöhung wurde am 21. August 2002 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 € 6.550.000,00 und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.550.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien von 4.977.000 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Die Zulassung der 1.573.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung in 2002 steht noch aus.

Im Berichtsjahr wurde von der Hauptversammlung eine Ausschüttung in Höhe von T€ 328 beschlossen und vorgenommen.

Die Kapitalrücklage enthält den Betrag, der in Vorjahren bei der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhungen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde (Agio). Die Gewinnrücklagen enthalten Beträge, die in einem früheren Geschäftsjahr aus dem Ergebnis gebildet worden sind.

Die Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge betreffen eine ergebniswirksame Auflösung des Währungsausgleichspostens (T€ 3.651) aufgrund des Abgangs der at Equity Beteiligung sowie die Zuführung (T€ 527) für die eingetauschte at Equity Beteiligung.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung im Berichtsjahr ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

**[27] Schulden**

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.08 T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.07 T€
Rückstellungen	186	0	186	229	0	229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	0	190	51	0	51
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	426	0	426	995	0	995
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51	0	51	45	0	45
	<b>853</b>	<b>0</b>	<b>853</b>	<b>1.320</b>	<b>0</b>	<b>1.320</b>

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Darlehen T€ 425. Die im Folgejahr hierfür zu leistenden Tilgungen betragen T€ 425 (Vj. T€ 995), die zukünftigen Zinsen hierfür betragen T€ 19 (Vj. T€ 25).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen kreditorische Debitoren.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.08 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.08 T€
Jahresabschluss und Geschäftsbericht	181	175	6	144	144
Sonstige	48	6	0	0	42
	<b>229</b>	<b>181</b>	<b>6</b>	<b>144</b>	<b>186</b>

Die Rückstellungen sind nur hinsichtlich des Betrages unsicher. Die angesetzten Beträge stellen die bestmöglichen Schätzungen der zukünftigen Ausgaben dar.

### [28] Segmentinformationen

Nachdem die Gesellschaft ihren operativen Geschäftsbetrieb in 2004 verkauft hat, erübrigt sich eine Segmentaufgliederung.

### VII. Angaben zum Finanzrisikomanagement

Die nachfolgende Matrix gibt einen Überblick über die im Konzern vorhandenen Finanzrisiken und die jeweils betroffenen Bilanzpositionen:

	Währungs- risiko	Zinsände- rungsrisiko	Markt- risiko	Ausfall- risiko	Liquiditäts- risiko
Assoziierte Unternehmen	X	X	X		
Steuererstattung				X	X
Sonstige Vermögenswerte			X	X	X
Rückstellungen					X
Verbindlichkeiten L+L					X
Sonstige Verbindlichkeiten					X

Der Begriff des Preisrisikos, der nicht nur mögliche Verluste, sondern auch mögliche Gewinnchancen umfasst, teilt sich in drei Kategorien ein: Währungsrisiko, Zinsänderungsrisiko und Marktrisiko.

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Fremdwährungsforderungen und daraus resultierende Währungsrisiken bestehen aufgrund von Dividendenansprüchen. Die Änderung eines jeweils zum Bilanzstichtag um 10% erhöhten bzw. verminderten USD-Wechselkurses hätte Auswirkungen auf das Ergebnis bzw. Eigenkapital in Höhe von +/- T€ 60 (Vj. +/- T€ 0) gehabt.

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern kann. Dieses Risiko ist bei der Gesellschaft nur mehr unwesentlich vorhanden. Die Auswirkungen eines jeweils zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte erhöhten bzw. verminderten Marktzinsniveaus hätte Auswirkungen auf das Ergebnis bzw. Eigenkapital in Höhe von +/- T€ 4 (Vj. +/- T€ 6).

Das Marktrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern kann. Dabei können solche Fluktuationen sowohl auf Faktoren zurückzuführen sein, die für ein individuelles Wertpapier oder seinen Emittenten charakteristisch sind, als auch auf solche, die alle im Markt gehandelten Wertpapiere betreffen.

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch bei der TTL Gruppe finanzielle Verluste verursacht. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den Buchwerten der bilanzierten Finanzinstrumente.

Den Liquiditätsrisiken begegnet der Konzern durch ein dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit angepasstes Liquiditätsmanagement, das trotz fehlender Zuflüsse aus Umsatzerlösen die jederzeitige Verfügbarkeit ausreichender Liquidität sicherstellt.

### VIII. Angaben zu Buch- und Marktwerten von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des TTL-Konzerns:

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel	35	22
Darlehen und Forderungen	0	49
	<u>35</u>	<u>71</u>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	51
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	425	995
	<u>430</u>	<u>1.046</u>

Der Marktwert von Zahlungsmitteln, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten und sonstigen Finanzschulden entspricht in etwa dem Buchwert. Grund hierfür ist insbesondere die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

### IX. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt in den gegenübergestellten Geschäftsjahren Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 »Kapitalflussrechnungen« werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsmittel der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend von dem Jahresüberschuss nach Ertragsteuern indirekt abgeleitet.

Folgende Auszahlungen sind im Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

	2008 T€	2007 T€
Gezahlte Zinsen	26	44
Empfangene Zinsen	3	0
Gezahlte (+)/erhaltene (-) Steuern	0	0

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

### X. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne von IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die auf das Unternehmen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausüben können.

Danach stehen oder standen folgende Personen - durch ihren maßgeblichen Einfluss - der TTL Information Technology AG nahe:

- Albert Fürst von Thurn und Taxis, Aktionär
- Klaus W. Schäfer, Aktionär, Aufsichtsrat
- Klaus Kirchberger, Aufsichtsrat
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Aufsichtsrat
- Dr. Wolfgang Gillmaier, Vorstand

In den Aufwendungen sind T€ 37 brutto (Vj. T€ 31 netto) für die Bezüge des Aufsichtsrats und T€ 30 (Vj. T€ 48) für die Bezüge des Vorstands enthalten.

Für Rechtsberatung wurden Zahlungen in Höhe von T€ 184 (Vj. T€ 78) an die Kanzlei Weil, Gotshal & Manges LLP, der Prof. Dr. Schmidt angehört, geleistet.

Nach § 15a WpHG und nach Abschnitt 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex müssen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die Aktien der Gesellschaft melden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte naher Angehöriger. Im Geschäftsjahr 2008 wurden der TTL AG keine diesbezüglichen Geschäfte gemeldet.

## **XI. Organe der Gesellschaft**

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft:

- Klaus Kirchberger, (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Vorsitzender der Geschäftsführung der DOBA Grund Beteiligungs GmbH, München
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Partner der Sozietät Weil, Gotshal & Manges LLP, Frankfurt
- Klaus W. Schäfer, Berater, i.R.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2008 auf T€ 37 brutto (Vj. T€ 31 netto).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2008 in folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien tätig:

Klaus Kirchberger:

- Ryanair Ltd. (Member of Board)
- DIC Capital Partners (Germany) Verwaltungs GmbH

Prof. Dr. Gerhardt Schmidt:

- DIC Asset AG (Vorsitzender)
- Grohe AG (Vorsitzender)
- Grohe Beteiligungs GmbH (Vorsitzender)
- TDF Media Broadcast GmbH
- Deutsche Immobilien Chancen Beteiligungs AG (Vorsitzender) \*
- Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA (Vorsitzender) \*
- DIC Capital Partners Beteiligungs GmbH (Vorsitzender) \*\*
- DIC Capital Partners (Germany) Verwaltungs GmbH (Vorsitzender) \*\*
- DIC Capital Partners (Germany) GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender) \*
- DIC Capital Partners OpCo (Germany) Verwaltungs GmbH (Vorsitzender) \*\*
- DIC Capital Partners OpCo (Germany) GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender) \*
- DIC Capital Partners (Germany) III Verwaltungs GmbH (Vorsitzender) \*\*

- DIC Opportunistic AG (Vorsitzender) \*
- DIC Development AG (Vorsitzender) \*

\* Mandate im Sinne von § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG

\*\* Diese Mandate unterliegen nicht § 100 Abs. 2 Nr. 1, § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG, da diese nicht gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben.

Vorstand:

- Dr. Wolfgang Gillmaier, Partner der Sozietät Dr. Gillmaier & Partner GbR Rechtsanwälte, Steuerberater, München

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 30 (Vj T€ 48). Diese betreffen ausschließlich Herrn Dr. Gillmaier und beinhalten keine erfolgsbezogene Komponenten oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

## **XII. Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand der TTL Information Technology AG wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 0,05 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einem Ausschüttungsvolumen von T€ 328.

## **XIII. Konzernzugehörigkeit**

Unmittelbares und oberstes Mutterunternehmen des Konzerns ist die TTL Information Technology AG, München.

Nach § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes sind börsennotierte Gesellschaften dazu verpflichtet, der Öffentlichkeit genaue Angaben über die Zusammensetzung der Aktionärskreise zur Verfügung zu stellen. Diese Publizitätsregelungen dienen dazu, die Transparenz im Wertpapierhandel zu fördern. In 2008 wurden von der Gesellschaft vier Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.



#### **XIV. Honorare des Konzernabschlussprüfers**

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers SUSAT & Partner OHG betragen für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt T€ 66 brutto. Davon entfallen auf die Abschlussprüfung T€ 36, auf Steuerberatungsleistungen T€ 5 und auf sonstige Leistungen T€ 25.

#### **XV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T€ 37 (Vj. T€ 37) aus Miet- und Beraterverträgen.

#### **XVI. Angaben zum deutschen Corporate Governance Kodex**

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zur Einhaltung des deutschen Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2008 abgegeben und im Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

#### **XVII. Belegschaft**

Im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008 waren im Durchschnitt 0 (Vj. 0) Mitarbeiter beschäftigt.

#### **XVIII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

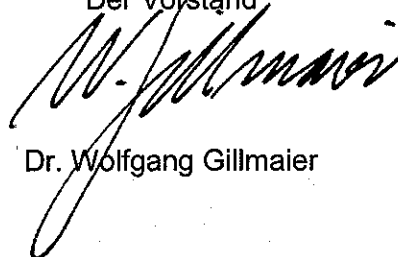
Der Konzernabschluss wird von Vorstand und Aufsichtsrat am 30. April 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

### **XIX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht**

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung de Konzerns beschrieben sind.“

München, den 28. April 2009

TTL Information Technology AG,  
München  
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Gillmaier

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:**

Wir haben den von der TTL Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 30. April 2009

SUSAT & PARTNER OHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Kirnberger  
Wirtschaftsprüfer

gez. Mauermeier  
Wirtschaftsprüfer